

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Himmelreich ist gleich einem Könige,
der mit seinen Knechten Rechnung halten
wollte. Matth. 18, 23.

Andächtige Zuhörer! Das unbarmherzige Beträgen des Knechtes im heutigen Evangelium gegen seinen Mitknecht muß euch gewiß missfallen, um so mehr, da selben sein Herr die ganze Schuld nachließ, welche Gnade ihn zur ähnlichen Barmherzigkeit gegen seinen Schuldner hätte ermuntern sollen. Allein, was that dieser Gefühllose? In dem nämlichen Augenblicke der empfangenen Wohlthat, die ihn gegen seinen ihm schuldigen Mitknecht hätte mitleidig, und schonend machen sollen, geht er auf diesen mit Erbitterung los, packt, wirkt ihn, ist taub gegen alles Seufzen, und Bitten, sieht ihn auf der Erde knieend um Schonung flehen, kennt den guten Willen, weiß auch um das Unvermögen zu zahlen, und ist doch hartherzig genug, ihn ins Gefängniß zu werfen.

Wie sehr mußte nicht dadurch sein Herr gegen ihn ausgebracht werden, als er von dem Vorgange dieser grausamen Handlung Nachricht erhielt? So gleich übergab er ihn den Peinigern so lange, bis er die ganze Schuld würde bezahlet haben. Dieser Herr meine Lieben! der über diese schalkhafte Handlung so